

## **Bericht 3-Tagesfahrt des MGV Laubenzedel-Büchelberg „Kaunertal“ 30.06.-02.07.2023**

### **1.Tag**

Mit 31 Fahrtteilnehmern starteten wir um 4:45 in Büchelberg und um 5:00 Uhr in Laubenzedel unseren Ausflug.

Über Donauwörth und Augsburg steuerten wir bei Regenwetter den Bahnhof Kaufering an, wo unsere letzte Reiseteilnehmerin zustieg. Nach kurzer Fahrt wurde dann bei trockenem Wetter an der Rastanlage Lechwiesen Süd die Kaffeepause abgehalten.

Ohne weiteren Regen fuhren wir weiter nach Füssen zum Walderlebniszentrum Ziegelwies. Dort liefen wir über den Baumwipfelpfad und dann entlang des Lechs auf dem Auwaldpfad und dann zurück zum Bus. Leider kamen hier nicht mehr alle trocken an, denn ein heftiger Regenschauer hatte einige bis auf die Haut durchnässt.

Rechtzeitig hörte der Regen auf, so dass wir direkt am Bus unsere Mittagsrast halten konnten. Nach dieser Pause fuhren wir weiter nach Österreich bis kurz nach Reutte zur Burgruine Ehrenberg. Mit dem Ehrenbergliner fuhren wir hoch zur Burgruine. Nach kurzem Marsch erreichten wir die Highline 179, eine 406m lange Fußgängerhängebrücke, die beim durchlaufen manchmal doch schwankte. Zurück zur Burgruine und nach deren Besichtigung wieder herunter mit dem Schrägaufzug.

Die letzten mussten sich dann wieder etwas beeilen, da wieder Regen einsetzte. Nun ging es noch bis nach Imst, wo im Hotel Stern die Zimmer bezogen und dann das Abendmenü eingenommen wurde.

### **2. Tag**

Nach ausführlichem Frühstück fuhr uns der Bus über Landeck ins Kaunertal. Auf der Kaunertaler Gletscherstraße ging die Fahrt mit dem Bus bis auf 2750 m. Dort angekommen ging es zu Fuß auf nassem und schmierigen Untergrund zur begehbaren Gletscherspalte.

Zurück am Bus wurde entschieden, nicht mit der Gondel auf das Karlsjoch zum Dreiländerblick (3108m) zu fahren, da durch dichte Wolken nichts zu sehen gewesen wäre.

Ersatzweise fuhren wir zurück bis zum Ort Feichten. Dort konnten wir die Ausstellung über die Entstehung des Gepatschstausees (Staudamm Kaunertal) besichtigen.

Zurück in Imst fuhren wir ersatzweise mit dem Linienbus (unserer war zu lang) hinauf nach Hochimst, um von dort zu Fuß durch die Rosengartenschlucht wieder zum Hotel zu gelangen. Nach dem Abendessen ging es für viele noch zum Stadtfest von Imst. War auch ein besonderes Erlebnis, wie ein Stadtfest auch stattfinden kann. War aber nicht jedermanns Sache.

### **3. Tag**

Frühstück, Kofferpacken, verladen und weiter ging es bis nach Wattens zu den Swarovski-Kristallwelten, ein Kristallmuseum mit kunstvollen Ausstellungen. Danach fuhren weiter über die Kanzelkehre, Maurach und Pertsau am Achensee in das Gramaital bis zur Gramaialm. Hier konnte jeder bei durchwachsenem Wetter wandern und/oder sich in der Alm stärken. Die anschließende Heimfahrt über Bad Tölz, München und Greding bis nach Thalmässing ging zügig voran, so dass wir pünktlich im Landgasthof Thalmässing zum Abendessen eintrafen.

Nun dauerte es nicht mehr lange und wir waren wieder zu Hausen.